

Baumeister-Knese Reisebewertung:

Transport:    
Unterkunft:   
Verpflegung:   

Bitte beachten Sie unsere erläuternde Beschreibung auf der letzten Seite!



Normandie: Meeresluft und Genuss Neue Entdeckungen am Ärmelkanal und im Hinterland

8 Tage: Dienstag, 25.06. bis Dienstag, 02.07.2024



Diese reizvolle Reise führt uns von Dieppe am Ärmelkanal über Honfleur in den Kurort Bagnoles-de-l'Orne und kombiniert besondere Sehenswürdigkeiten entlang der normannischen Küste mit welchen im grünen Hinterland. Dabei wechseln sich unbekannte Pfade und klassische Highlights ab. Charmante Orte, bezaubernde Natur, vielfältige Kultur und köstliche lokale Spezialitäten - mehr als die berühmten Cidre, Calvados und Camembert - erwarten uns.

Ihre Pluspunkte mit den Reisemachern

- + **Hotels in guter Lage** in Dieppe, Honfleur und Bagnoles de l'Orne.
- + Alle erforderlichen **Eintritte und Führungen** bereits im **Preis inklusive**.
- + Reisebegleitung durch **Normandie-Kenner Marcus Honold**.
- + Genießen Sie unseren **bekanntesten Service** von der Fahrt im klassifizierten 5-Sterne-Fernreisebus über ausführliche Reiseunterlagen bis zur außergewöhnlichen Bewirtung im Bus.

1. Tag (Dienstag, 25.06.2024): Anreise nach Dieppe (ca. 860 km)

Auf der Autobahn - mit **Verwöhnung à la Reisemacher** und einer Einstimmung auf Frankreich - gelangen wir vorbei an Metz, Reims und Amiens in die Normandie. Am Ärmelkanal liegt die Hafenstadt **Dieppe**, wo wir im **Hotel Mercure La Présidence** unsere Zimmer beziehen. Hier auch **Abendessen**.

25.06. – 27.06.2024 Hotel Mercure La Présidence in Dieppe



Das moderne Hotel Mercure La Présidence liegt gegenüber dem Strand und in der Nähe des Casinos und des Schlosses. Es befindet sich nur wenige Minuten von der Stadtmitte und dem Hafen entfernt. Das Hotel verfügt über 85 elegante Hotelzimmer. Die Zimmer sind ausgestattet mit Bad (Badewanne/Dusche, WC, Haartrockner), Satellitenfernsehen, Minibar sowie Klimaanlage. Des Weiteren verfügt das Hotel über einen Außenpool und einen Thalassotherapiebereich. In der Hotelbar können Sie bei einem Drink den Abend ausklingen lassen.

Omnibusreisen Baumeister-Knese GmbH & Co. KG
Die Reisemacher
Tannenweg 30
89079 Ulm-Unterweiler

Fon: 0 73 46 / 96 20-0
Fax: 0 73 46 / 96 20-20
Mail: reisemacher@baumeister-knese.de
Net : www.reisemacher.de

2. Tag (Mittwoch, 26.06.2024): Dieppe, Veules-les-Roses, Varengeville-sur-Mer (ca. 60 km)

Heute Morgen entdecken wir unsere Gastgeberstadt **Dieppe** an der Alabasterküste, die mit ihrem rauen, britisch angehauchten Charme und mit charmanter Seebadarchitektur interessante Kontraste bietet. Bereits im 10. Jh. siedelten hier die Wikinger und gaben der Stadt ihren Namen, denn der Name Dieppe bedeutet „tief“



und zeigt an, dass auch Schiffe mit großem Tiefgang hier anlegen können. Im Jahr 1822 begann langsam der Kurbetrieb, so dass Dieppe zum ersten Seebad Frankreichs wurde. Stationen unserer Stadterkundung sind das Westhafen-Tor als Rest der Stadtbefestigung, der Marktplatz Puits Salé, der Jacht- und Angelhafen mit dem täglichen Fischmarkt und die Strandpromenade. Gebaut aus Feuerstein und Sand thront die Burg aus dem 15. Jh. auf den Kreidelfelsen und bietet einen wunderschönen Panorama-Blick. Im Inneren ist ein spannendes Stadtmuseum untergebracht.

Weiterfahrt zum Mittagessen in der **Crêperie de la Cressonnière** im Küstenort **Veules-les-Roses**. Zu den typischen Pfannkuchen schmeckt ein Glas normannischer Cidre.



Der Ort Veules-les-Roses liegt seit dem 4. Jahrhundert in einer sogenannten „Valleuse“, einer kleinen Bucht der Alabasterküste. Als einer von sechs normannischen Orten ist er mit dem Label „eines der schönsten Dörfer Frankreichs“ ausgezeichnet. Schon im 19. Jh. lockte Veules-les-Roses Intellektuelle wie Victor Hugo und Maler des Impressionismus an. Das Dorf hat mit reetgedeckten Fachwerkhäusern sowie Steinhäusern aus Feuerstein und roten Ziegelsteinen einen ganz eigenen Charme. Das stetige Rauschen der Wassermühlen der Veules, Frankreichs kleinstem Fluss, und das Gluckern der kleinen Schleusen begleitet uns auf Schritt und Tritt bei

einem Spaziergang von der Quelle des Flüsschens durch das Städtchen bis zum Strand. Stets blitzt das Grün der Brunnenkresse, die hier angebaut wird, aus dem Wasser.

Bei **Varengeville-sur-Mer** kontrastieren weiße Felsen mit dem tiefen Grün der Gärten und das Meer bietet dem bewegten Himmel einen prächtigen Spiegel. Schon Claude Monet, Juan Miró oder Louis Aragon hielten die faszinierende Schönheit des Dorfes und seiner Umgebung fest. Auf einem kleinen Meeresfriedhof begraben liegt der Maler Georges Braque, der über dreißig Jahre im Dorf gelebt hatte. Die Kirche Saint-Valéry besitzt eines seiner Glasfenster. Der zauberhafte Ort ist jedoch gefährdet, denn durch Erosion rückt der Abbruch der 80 m hohen Kreideklippen immer näher an das kleine Gotteshaus heran.



Das heutige Abendessen nehmen wir im **Restaurant La Marmite Dieppoise** in Dieppe ein und genießen den legendären Fischeintopf, der dem Restaurant seinen Namen gab.

3. Tag (Donnerstag, 27.06.2024): Über Fécamp, Etretat und Le Havre nach Honfleur (ca. 140 km)



An der schönen Alabasterküste liegt das Seebad **Fécamp**. Hier lernen wir die Herstellung des Bénédictine Liqueur kennen. 1882 im Stil der Neo-Gotik und -Renaissance durch den Firmengründer Alexandre le Grand erbaut, findet sich im imposanten **Palais Bénédictine** eine bedeutende Kunstsammlung mit Gemälden und Skulpturen. Dann ein Blick in die Produktion mit den Düften der verschiedenen orientalischen Gewürze und Kräuter, der Gewinnung der Essenzen in großen Fässern durch Mazeration in Alkohol und der Destillation in traditionellen Kupferbrennblasen. Ebenfalls sehenswert: eine

Pyramide aus Hunderten nachgeahmter Flaschen. Zahlreiche Hersteller versuchten seit 1863,

Bénédictine zu kopieren - mit geringem Erfolg. Dank frühzeitigem Markenschutz und der Weitsicht le Grands wird Bénédictine heute weltweit vertrieben. Am Ende des Rundgangs kann man den fertigen Likör selbstverständlich probieren - und versuchen, einige der 27 Gewürze und Kräuter herauszuschmecken...



Die eindrucksvollsten Kreideklippen der Normandie – auch für berühmte Maler schon immer ein beliebtes Motiv - finden sich in **Étretat** an der Alabasterküste. Nach einem kleinen **Mittagsimbiss à la Reisemacher** haben wir einen freien Aufenthalt im Zentrum mit der alten Markthalle und am Strand mit einmaligem Blick auf die Felsen eingeplant.

Der Weg führt uns nun weiter nach **Le Havre**, dessen Stadtensemble des 20. Jh. zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Die zweitgrößte Hafenstadt Frankreichs (nach Marseille) wurde erst ab 1517 als Kriegshafen erbaut und erlitt im 2. Weltkrieg ihre größte Zerstörung. Danach wurde

Le Havre nach den Plänen des Architektenbüros Auguste Perret in der Sprache moderner Betonarchitektur wieder aufgebaut. Mit einem Team von 60 Architekten entwarf er lange Straßenachsen und breite Boulevards, gesäumt von Häusern in getöntem Beton, mit Kolonnaden und klarer, einfacher Ornamentik. Beeindruckend ist die Kirche St. Joseph, deren 107 m hoher Betonturm durch tausende Glasbausteine farbig ausgeleuchtet ist. Ebenfalls markant sind das Rathaus an der Nordseite des größten Rathausplatzes Europas und das von Oscar Niemeyer (Erbauer der brasilianischen Hauptstadt Brasilia) entworfene Kulturzentrum in Form eines Vulkans. Neben dem Justizpalast ist die Kathedrale Notre-Dame aus dem 16. Jh. das einzige aus der Vorkriegszeit erhaltene Gebäude im Zentrum.

Die Normandie und die Region Paris sind die Wiege der modernen Kunstform des Impressionismus. Ausgestattet mit Staffeleien und Farbtuben hielten die Maler das Licht in den Wäldern, Gärten, im Tal der Seine und an der Küste der Normandie fest. 2024 findet an verschiedenen Orten wieder das große Impressionismus-Festival statt, das in diesem Jahr dem Thema „150 Jahre Impressionismus in der Normandie“ gewidmet ist. Wir besuchen in diesem Zuge das **Musée Malraux** (MuMa) in Le Havre, das über eine der bedeutendsten impressionistischen Sammlungen in Frankreich außerhalb von Paris verfügt. Mit Blick auf das Meer, in einer modernen Architektur, die das natürliche Licht der Seine-Mündung einfängt, werden impressionistische Maler wie Boudin, Monet, Renoir, Sisley, Pissarro oder Degas präsentiert, aber auch die bemerkenswerte Sammlung von Raoul Dufy sowie die Fauves wie Derain, Matisse, Gauguin oder Van Dongen. Wir sehen auch die Sonderausstellung anlässlich des Impressionismusjahres.



Nun geht es über die imposante **Pont de Normandie** nach Honfleur. Sie ist - gemessen an ihrer Spannweite - die größte Schrägseilbrücke Europas. Mit einer Hauptspannweite von 856 m verbindet sie seit 1995 im Mündungsdelta der Seine Honfleur mit der Hafenstadt Le Havre. Konstrukteur der beeindruckenden und architektonisch sehr elegant wirkenden Brücke war der Franzose Michel Virlogeux.

Zimmerbezug im **Best Western Hotel** in zentraler Lage. Wir starten gleich zu einem ersten Spaziergang im malerischen Zentrum und

nehmen das Abendessen in einem **typischen Restaurant** ein.

27.06. – 29.06.2024 Best Western Hotel Le Cheval Blanc, Honfleur

Das Best Western Hôtel Le Cheval Blanc (frz. 3-Sterne-Kategorie) punktet durch seine erstklassige Lage am Eingang zum alten Hafen von Honfleur. Die ehemalige Poststation aus dem 15. Jh. verbindet traditionelles Ambiente mit modernen Zimmern, die mit Bad (Dusche oder Badewanne und WC), Telefon, Flachbildfernseher und kostenlosem WLAN ausgestattet sind.



4. Tag (Freitag, 28.06.2024): Pont Audemer mit Mirlitons, Trouville-sur-Mer und Honfleur mit Bootsfahrt (ca. 90 km)



Etwas im Hinterland liegt mit **Pont Audemer** ein Geheimtipp: kleine Arme des Flüsschens Risle fließen in Kanälen durch die ehemalige Färber-Stadt, vorbei an bunten Fachwerkhäusern. Deswegen wird das Städtchen auch „normannisches Venedig“ genannt. Kleine Gassen enden an kleinen Brücken, Schieferfassaden spiegeln sich im Wasser. Sehenswert ist die Kirche Église Saint-Ouen mit romanischen Ursprüngen im 11. Jh. und gotischem Schiff, ein Hauptwerk der Flamboyant-Gotik in der Normandie. In einer örtlichen Konditorei verkosten wir mit der Mirliton-Praline eine lokale Spezialität. Sie wurde 1340 am Hofe von König Karl V. von dessen Koch Guillaume Taillevent entwickelt, er widmete sie seiner normannischen Heimatstadt Pont Audemer. Es handelt sich um knusprige Teigrollchen, die mit Pralinenmousse gefüllt und mit dunkler Schokolade verschlossen werden.

Am heutigen Freitag findet in der Rue de la République auch ein Wochenmarkt mit großer kulinarischer Vielfalt statt, von Molkereiprodukten, über Geflügel und Gemüse bis zu Fisch und Meeresfrüchten.

Die Mittagspause (zur freien Verfügung) verbringen wir im Seebad **Trouville-sur-Mer** an der Côte Fleurie („Blumenküste“). Das einstige Fischerdorf wurde in der ersten Hälfte des 19. Jh. von Künstlern entdeckt, u.a. verbrachte Alexandre Dumas hier seine Ferien. Flanieren Sie vorbei am stattlichen Casino zum goldgelben Strand entlang der aus Holzplanken gebauten Promenade, die von üppigen Villen und pompösen Hotels gesäumt wird. Die Fischmarkt-Halle bietet an mehreren Ständen ein reichhaltiges Angebot an Fisch und Meeresfrüchten, auch zum gleich verzehren. Gleich am anderen Ufer des Flusses Touques, der hier in den Ärmelkanal mündet, befindet sich der ebenso berühmte Nachbarort Deauville-sur-Mer, der auch mit einer kleinen Fähre erreicht werden kann. Wahrzeichen des eleganten und stilvollen Seebads ist die 653 m Strandpromenade der „Planches“ mit ihren kleinen Badehäuschen. Verzeichnet sind die Namen der Stars, die bereits in Deauville waren, z.B. beim Festival des amerikanischen Films oder bei einem der international renommierten Pferderennen.



Der Nachmittag gehört dann dem pittoresken Hafenstädtchen **Honfleur**. Eine ca. 45-minütige **Bootsfahrt** führt uns durch die verschiedenen Hafenbecken mit Kreuzfahrtterminal, Freizeithafen, Fischereihafen und dem berühmten alten Becken im Zentrum. Bereits seit dem 11. Jh. zog der Hafen Entdecker, Seefahrer, Freibeuter, Maler und Schriftsteller an. Von hier aus erfolgten im 16. Jh. Schiffsfahrten zur Kolonialisierung Kanadas. Besonders sehenswert ist die spätgotische Kirche Ste. Catherine in der Oberstadt, die von französischen Schiffsbaumeistern nach dem Hundertjährigen Krieg

aus Holz errichtet wurde und deren Glockenturm gesondert steht.

Unser heutiges Abendessen nehmen wir in der wunderschönen Umgebung der historischen Altstadt von Honfleur gleich beim Hotel ein, an der Place Hamelin befindet sich das gehobene **Restaurant Entre Terre et Mer** (4-Gang-Menü inkl. 2 Gläser Wein und Kaffee).

5. Tag (Samstag, 29.06.2024): Über Falaise und durch die Normannische Schweiz nach Bagnoles de l'Orne (ca. 140 km)

Wir fahren heute durch die Kulturlandschaft des **Pays d'Auge** mit saftigen Wiesen und Weiden in sanft hügeliger Heckenlandschaft, für viele Inbegriff der immergrünen und üppigen Normandie.

Der Weg führt uns ins geschichtsträchtige **Falaise**. Während der sogenannten Kesselschlacht von Falaise im Zweiten Weltkrieg wurden große Teile der Stadt zerstört. Als Folge der Landung der alliierten Truppen in der Normandie im Juni 1944 waren zwei deutsche Armeen eingekreist und vernichtet worden. Wir besichtigen die bereits im 10. Jh. auf einem Felssporn erbaute **Burg**, Geburtsort



von Wilhelm dem Eroberer. Sie besteht aus drei Burgfrieden: Zwei viereckige aus dem 12. Jh., die als Wahrzeichen für die normannische Macht in Frankreich und in England standen und der runde Talbot-Turm aus dem 13. Jh. Die gesamte Anlage ist von mächtigen Burgmauern umgeben. In Ruinen erhaltene Teile wurden um moderne Bauelemente erweitert; die preisgekrönte **audiovisuelle Führung** lässt vergangene Zeiten anschaulich wieder aufleben. **Mittagsimbiss à la Reisemacher.**



Eine ganz besondere Landschaft erwartet uns am Nachmittag mit der sogenannten **Normannischen Schweiz**, die sich über 400 m erhebt. Der Vergleich mit der Schweiz erscheint vielleicht übertrieben, aber die Gegend gehört zum einst viel höheren armorikanischen Massiv, eine über 800 Mio. Jahre alte Gebirgskette, die von der Normandie über die Bretagne bis zu den Kanalinseln reicht. Während Millionen von Jahren haben sich die Flüsse Orne und Rouvre in das Gestein gegraben und tiefe Täler gefurmt. Wir entdecken eine Landschaft aus Gestein, Wäldern, Schluchten und sanften Hügeln mit tollen Aussichtspunkten,

dazu kleine Städtchen, die sich an die Felsen klammern oder in friedlichen Tälern liegen. Einen Stopp legen wir an der **Roche d'Oëtre** ein: Im Herzen der Normannischen Schweiz gilt sie zurecht als einer der schönsten Aussichtspunkte der Normandie. Mit wildem Charme thront die Felsspitze in über hundert Metern Höhe über den Schluchten des Flusses Rouvre.

Standort für die nächsten beiden Nächte ist der bekannte Kurort **Bagnoles-de-l'Orne** im Herzen des Naturparks Normandie-Maine. Mit der Architektur der Belle Epoque, dem See, dem von Trauerweiden gesäumten Fluss und der Pferderennbahn bietet Bagnoles de l'Orne eine perfekte Idylle. Umgeben vom Wald von Andaines, mit dem 26 Grad warmen Wasser seiner Thermen sowie mit vielen kulturellen und sportlichen Angeboten zieht das Städtchen zu jeder Jahreszeit Besucher an. Im Arboretum des Schlosses kann man über 150 verschiedene Baumarten bestaunen und im Belle Époque-Viertel scheint jemand die Zeit zu Beginn des 20. Jh. angehalten zu haben. Ein schönes Beispiel dafür ist das **Hotel Le Roc au Chien**, in dem wir unsere Zimmer beziehen. **Abendessen im Hotel.**



Im Arboretum des Schlosses kann man über 150 verschiedene Baumarten bestaunen und im Belle Époque-Viertel scheint jemand die Zeit zu Beginn des 20. Jh. angehalten zu haben. Ein schönes Beispiel dafür ist das **Hotel Le Roc au Chien**, in dem wir unsere Zimmer beziehen. **Abendessen im Hotel.**

29.06. – 01.07.2024 Hotel Le Roc au Chien, Bagnoles de l'Orne



Das charmante, familiär geführte 3-Sterne-Hotel erwartet Sie in Bagnoles-de-l'Orne im Herzen des regionalen Naturparks Normandie-Maine und umgeben vom Wald von Andaines. Nur einen Steinwurf vom Zentrum entfernt, bietet das hübsche historische Gebäude 34 Zimmer, die mit Badezimmer (Dusche, WC), Flachbildfernseher, WLAN und Begrüßungstablett ausgestattet sind. Das Hotel verfügt über das Restaurant La Belle Epoque mit regionaler Frischeküche und einen Spa-Bereich mit Pool, Sauna und Whirlpool.

6. Tag (Sonntag, 30.06.2024): Das Domfrontais mit Camembert und Poiré (ca. 60 km)

Eine weitere normannische Landschaft par excellence erwartet uns im **Domfrontais** mit seinen sanften Hügeln, in denen sich beschauliche Dörfer, Apfel- und Birnbäume sowie saftige Wiesen mit normannischen Kühen abwechseln. Hier besuchen wir die **Ferme du Champ Secret**. Aus der reichhaltigen Milch von eigenem Vieh wird in der hofeigenen Käserei ein erstklassiger Camembert hergestellt, der als einziger in der Region die offiziellen Zeichen von Bio-, Bauern- und AOP-Qualität vereint und aus Heumilch hergestellt wird, ein himmelweiter Unterschied zu industriell gefertigter Ware. Bei der **geführten Besichtigung** sehen wir den Hof und erfahren wie von der Scheunentrocknung für Heu über die Verarbeitung der Milch die hofeigenen Produkte wie der erwähnte Camembert, aber auch Butter, Sahne und Butterkekse entstehen. In der Käserei dürfen wir einen Blick in die Produktions- und Reiferäume werfen, selbstverständlich mit anschließender **Verkostung**.



In der Nähe liegt der bezaubernde Ort **Domfront**, der der Gegend den Namen gegeben hat. Neben dem zerstörten Bergfried aus dem 12. Jh. kann man hier noch die frühere Festungsmauer sowie malerische Fachwerkhäuser bestaunen. Sehenswert ist auch die Kirche Saint-Julien de Domfront, die für einen tollen Panorama-Blick auch bestiegen werden kann. Im Ort nehmen wir ein kleines **Mittagessen** in einem **typischen Restaurant** zu uns.



Bekannt ist die Gegend auch für eine weitere kulinarische Spezialität mit geschützter Herkunftsbezeichnung, den **Poiré Domfront AOP**. Das Getränk ist dem Cidre sehr ähnlich, wird aber aus Birnensaft hergestellt - mit besonderer Achtsamkeit, denn die Birne ist eine empfindlichere Frucht als der Apfel. Hergestellt wird der Poiré aus speziellen Birnen aus der Region Domfront, wie z.B. die Plant de Blanc, die ihm seinen fruchtigen Charakter verleiht. Mit seinem blumigen Bukett wird er manchmal auch „normannischer Champagner“ genannt. In der Region gibt es noch etwa zwanzig **Erzeuger**, von denen wir einen besuchen. Wir machen einen Rundgang durch die Obstplantage, besichtigen die Kellerei und den Reifekeller und dürfen selbstverständlich auch verkosten. Zurück in Bagnoles de l'Orne bleibt Ihnen vor dem **Abendessen im Hotel** noch etwas Freizeit.

7. Tag (Montag, 01.07.2024): Über Alençon nach Château-Thierry (ca. 400 km)

Der **Mont des Avaloirs** ist mit 416 m der höchste Punkt des armorikanischen Massivs und damit Westfrankreichs. Von einem 18,50 m hohen Aussichtsturm genießt man einen fantastischen Rundumblick auf ein Patchwork von grünen Landschaften und bei klarem Wetter bis zum Mont Saint-Michel.



Ein weiteres Schmuckstück im Süden der Normandie ist die Stadt **Alençon** mit dem Beinamen „ehemalige Stadt der Herzöge“. Wichtigste Sehenswürdigkeiten in der Altstadt sind das wuchtige Schloss der Herzöge, die Basilika Notre Dame und das Geburtshaus der Heiligen Theresa von Lisieux, die in Alençon geboren wurde. International bekannt ist Alençon wegen ihrer Spitze, der „Point d'Alençon“. Die Technik war lange Zeit streng geheim, heute gehört dieses besondere Handwerk zum immateriellen

Weltkulturerbe der UNESCO. Dem Geheimnis auf die Spur kommen wir bei einem gemeinsamen Besuch im **Museum der Schönen Künste und der Spitze**. Im 17. Jh. erschuf Jean-Baptiste Colbert, Finanzminister des Sonnenkönigs, die „Manufacture royale“ und begründete somit die französische Spitzenindustrie. Die staatliche Unterstützung und das Können der Stickerinnen machte die Spitze von Alençon am Versailler Hof und in den europäischen Königshäusern zum Produkt erster Wahl. Im 19. Jh. wurde sie sogar als „Königin der Spitzen“ in London ausgezeichnet.

Mittagspause zur freien Verfügung, dann fahren wir vorbei an Paris zur letzten Zwischenübernachtung in **Château-Thierry**. Zimmerbezug und Abendessen im **Best Western Hotel Ile de France**.

01.07. – 02.07.2024 Best Western Hotel Ile de France, Château-Thierry

Das Best Western Hotel Ile de France liegt etwas oberhalb des Stadtzentrums von Château-Thierry. Zu den Hoteleinrichtungen gehören ein Restaurant mit hausgemachten Speisen, Bar, Innenpool und Wellnessbereich. Die Zimmer sind mit Sat-TV, Telefon, WLAN, Bad/DU, WC und Haarföhn ausgestattet.



8. Tag (Dienstag, 02.07.2024): Heimreise nach Ulm (ca. 630 km)

Am Morgen treten wir die Heimreise nach Deutschland an – nicht ohne noch einen kleinen Überraschungsstopp an der Strecke einzulegen. Geplante Rückkehr nach Ulm ab ca. 19.30 Uhr.

Ein paar Worte zu dieser Reise

„Wundervolle Küstenabschnitte, kulinarische Spezialitäten von Weltruf, saftige Wiesen, normannisches Fachwerk, pittoreske Orte, wechselvolle Geschichte, Land der Künstler – das sind für mich nur ein paar Stichworte, die ich mit einer meiner Lieblingsregionen in Frankreich verbinde, der Normandie. In den vergangenen Jahren haben wir mit begeisterten Gästen bereits mehrere Ecken der Region bereist, von der wilden Cotentin-Halbinsel im Westen bis zum Seine-Tal vor den Toren von Paris im Osten. Diese Reise vereint nun einige Highlights an der Küste mit wunderbaren Entdeckungen im Hinterland, das leider oft sträflich vernachlässigt wird. Lassen Sie sich z.B. von der Normannischen Schweiz und von idyllischen Kurort Bagnoles de l'Orne verzaubern, zum Genuss von bestem Bauernhof-Camembert schmeckt ein Gläschen Poiré aus der Gegend von Domfront. Wir haben besonderen Wert auf die zentrale Lage der Hotels gelegt“

Leistungen / Preis

- Fahrt im klassifizierten 5-Sterne-Fernreisebus mit Schlafsesseln, WC, Küche, Klimaanlage, DVD, CD
- 2 x Übernachtung/Frühstücksbuffet im Hôtel Mercure Dieppe La Présidence
- 2 x Übernachtung/Frühstücksbuffet im Best Western Hôtel Le Cheval Blanc in Honfleur
- 2 x Übernachtung/Halbpension (3-Gang-Abendessen inkl. 1 Glas Wein und Kaffee, Frühstücksbuffet) im Hôtel Spa Le Roc au Chien in Bagnoles de l'Orne
- 1 x Übernachtung/Halbpension (3-Gang-Abendessen inkl. 1 Glas Wein und Kaffee, Frühstücksbuffet) im Best Western Hôtel Ile de France in Château-Thierry
- 3-Gang-Abendessen (inkl. 1 Glas Wein & Kaffee) im Restaurant des Hôtel Mercure Dieppe La Présidence
- 3-Gang-Abendessen (inkl. 1 Glas Wein & Kaffee) im Restaurant La Marmite Dieppoise in Dieppe
- 3-Gang-Abendessen (inkl. 1 Glas Wein & Kaffee) in einem typischen Restaurant in Honfleur
- 4-Gang-Abendessen (inkl. 2 Gläser Wein & Kaffee) in Restaurant Entre Terre et Mer in Honfleur
- 2-Gang-Mittagessen (inkl. 1 Glas Cidre & Kaffee) i. d. Crêperie de la Cressonnière in Veules-les-Roses
- Geführte Besichtigung und Verkostung im Palais Bénédicte in Fécamp
- Eintritt im Musée Malraux in Le Havre
- Vorführung der Mirlitons-Herstellung in einer Pâtisserie in Pont-Audemer
- Bootsfahrt im Hafen von Honfleur
- Eintritt und Audioguide im Château de Falaise in Falaise
- Geführte Besichtigung und Verkostung in der Ferme du Champs Secret
- 2-Gang Mittagessen (inkl. 1 Getränk und Kaffee) in einem Restaurant in Domfront
- Geführte Besichtigung und Verkostung bei einem Poiré-Produzenten
- Eintritt und geführte Besichtigung im Museum der Schönen Künste und der Spitze in Alençon
- Überraschungsstopp bei der Heimreise
- Reisemacher-Reisebegleitung ab/an Ulm voraussichtlich durch Marcus Honold
- Service und Betreuung à la Reisemacher inkl. mehrmals Kaffee und Kuchen, Picknick etc.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer **1798,- €**
Einzelzimmerzuschlag **484,- €**

Sollten Sie keine Reiserücktrittskostenversicherung haben, kann diese auch über uns abgeschlossen werden. Bitte fragen Sie ggf. bei uns nach!

Änderungen von Leistungen und Preisen zwischen Katalogdruck und Buchung

Leistungsänderungen

Die Angebote zu den vertraglichen Reiseleistungen in diesem Prospekt entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass bis zur Übermittlung Ihres Buchungswunsches aus sachlichen Gründen **Änderungen der Leistungen** möglich sind, **die wir uns deshalb ausdrücklich vorbehalten müssen**. Über diese werden wir Sie selbstverständlich vor Vertragsschluss unterrichten.

Preisänderungen

Die in diesem Prospekt angegebenen Preise entsprechend ebenfalls dem Stand bei Drucklegung und sind für uns als Reiseveranstalter bindend. **Wir behalten uns jedoch ausdrücklich vor**, aus den folgenden Gründen vor Vertragsschluss eine Änderung des Reisepreises vorzunehmen, über die wir Sie vor der Buchung selbstverständlich informieren:

- Eine entsprechende Anpassung des im Prospekt angegebenen Preises ist im Falle der Erhöhung der Beförderungskosten (insbesondere der Treibstoffkosten, auch der Benzinkosten), der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Hafen- oder Flughafengebühren oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse nach Veröffentlichung des Prospektes zulässig.
- Eine Preisanpassung ist außerdem zulässig, wenn die vom Kunden gewünschte und im Prospekt angebotene Pauschalreise nur durch den Einkauf zusätzlicher touristischer Leistungen (Kontingente) nach Veröffentlichung des Prospektes verfügbar ist.

Für Preisänderungen **nach Abschluss des Reisevertrages** gelten, soweit wirksam vereinbart, die Bestimmungen über Preisänderungen in unseren Reisebedingungen, auf die wir ergänzend ausdrücklich hinweisen.

Bitte beachten

- Eventuelle weitere Eintritte als oben genannt sind nicht im Preis enthalten.
- Programmänderungen sind vorbehalten. Den detaillierten Reiseverlauf erhalten Sie spätestens eine Woche vor Reisebeginn mit Ihrer BoardingCard.
- Bis 4 Wochen vor Reisebeginn zu erreichende Mindestteilnehmerzahl für diese Reise: 20 Pers.
- Für diese Reise gilt Stornostaffel D unserer Reisebedingungen.

Abfahrtszeiten

5.00 Uhr Ulm-Unterweiler, Betriebshof Baumeister Knese, (Parkmöglichkeit!)
5.20 Uhr Ulm, Busparkplatz Steinerner Brücke (Neue Straße / Ecke Glöcklerstraße)
5.45 Uhr A 8, Ausfahrt Merklingen, bei Aral-Tankstelle

Abfahrtszeiten und -stellen können kurzfristigen Änderungen unterliegen, über die wir Sie rechtzeitig informieren.

Erläuterung der Baumeister-Knese Reisebewertung:

-  **Transport:** Baumeister-Knese vergibt 5 von 5 Bewertungspunkten:
Fahrt in einem unserer mit 5 Sternen klassifizierten Fernreisebusse der Marke SETRA. Die Fahrzeuge aus Neu-Ulmer Produktion setzen Maßstäbe in Sachen Sicherheit und Komfort – hier sind Sie bestens unterwegs!
-  **Unterkunft:** Baumeister-Knese vergibt 4 von 5 Bewertungspunkten:
Übernachtung in Mittelklassehotels mit gutem Komfort. Extrapunkt für die gute Lage (in Dieppe in Meeresnähe, in Honfleur direkt am Alten Hafen, in Bagnoles de l'Orne direkt im Zentrum). Frankreich-typisch manchmal etwas kleinere Zimmer.
-  **Verpflegung:** Baumeister-Knese vergibt 5 von 5 Bewertungspunkten:
Mehrmals Verpflegung à la Reisemacher mit Mittagsimbissen, Kaffee & Kuchen... Vor Ort gebuchte Mittagessen. Die Abendessen inkl. Getränke.

Ihre Reisebegleitung Marcus Honold



„Frankreich, eines der vielfältigsten und meistbesuchten Länder der Welt, fasziniert mich schon sehr lange. Denn in jedem Winkel des Hexagons finden sich hochkarätige Kultur, kulinarische Genüsse, fantastische Landschaften und herzliche Gastfreundschaft!

Schon im Alter von 14 Jahren war ich beim Schüleraustausch in der Bretagne und bereits zwei Jahre später fuhr ich mit dem Rennrad von meinem Heimatort Bermaringen in die bretonische Partnergemeinde Moustoir-Remungol – ein unvergessliches Erlebnis. Bis

heute ist mir diese Gemeindepartnerschaft so wichtig, dass ich aktiv Jugend- und Erwachsenenbegegnungen zwischen beiden Orten organisiere. Kulinarische Abende, ein auch von Reisemacher-Gästen gern besuchter Stand beim Blausteiner Herbst u.v.m. sind weiterer Bestandteil der Aktivitäten.

Französisch-Leistungskurs, zwei Semester Französisch-Studium und die Ausbildung zum Reiseverkehrskaufmann beim renommierten Frankreich-Reiseveranstalter La Cordée Reisen trugen des Weiteren zur Begeisterung für unser wunderschönes Nachbarland Frankreich bei.

Bereits seit Ende 1998 bin ich ein „Reisemacher“ und dabei in erster Linie für unsere ausgeschriebenen Reisen verantwortlich: von der Planung über die Abwicklung bis zur Reisebegleitung, v.a. wenn es nach Frankreich geht. Seit ich 1999 zum ersten Mal eine Gruppe nach Paris begleiten durfte, habe ich das vielfältige Land vom Ärmelkanal bis zum Mittelmeer, von den Alpen bis zum Atlantik, von den Vogesen bis zu den Pyrenäen, von der Loire bis ins Zentralmassiv unzählige Male mit begeisterten Gruppen erkunden dürfen und freue mich auf viele weitere Entdeckungen!“

Übersicht der Hotelstandorte

